



PATIENTENINFORMATION:

Der Weg des Ruma[®]-Markers

Der Ruma Marker dient als „Fingerabdruck“ in der Urinprobe selbst. Die einzelnen Marker - PEGs mit unterschiedlichen Kettenlängen - werden im Körper nicht verarbeitet. Sie werden also genau so wieder vollständig ausgeschieden, wie sie aufgenommen wurden. Als vollständig wirkungsfreie Substanzen sind sie weder Arzneimittel noch Medizinprodukt und müssten tatsächlich nicht einmal als Inhaltsstoff angegeben werden. Das haben internationale Prüfungen z.B. bei EMA oder FDA bestätigt.

Die unterschiedlichen Kettenlängen unserer Marker dienen als Codierung.

Die Struktur der Marker wird auch nicht durch Zugabe oder Einnahme anderer Substanzen verändert. In mehreren klinischen Studien konnte zweifelsfrei belegt werden, dass Detektion und Identifizierung der individuellen Marker weder durch Speisen und Getränke unterschiedlichster Art, noch durch Zugabe von Chemikalien wie z.B. Oxidantien, Säuren, Laugen, etc. beeinträchtigt wird. Im Gegenteil. Manipulationsversuche mittels Chemikalien werden im Rahmen des patentierten Ruma Marker-Systems sicher erkannt und kommuniziert.



Übergabe der Ruma[®] Marker-Kapsel an den Patienten.



Patient nimmt die Ruma[®] Marker-Kapsel ein.



Nach Wartezeit: Abgabe der Urinprobe.



Der Marker ist in der Urinprobe enthalten.



Das Labor führt Marker-Analyse durch. Das Labor detektiert Manipulation.